

Zetrad-Zitronen

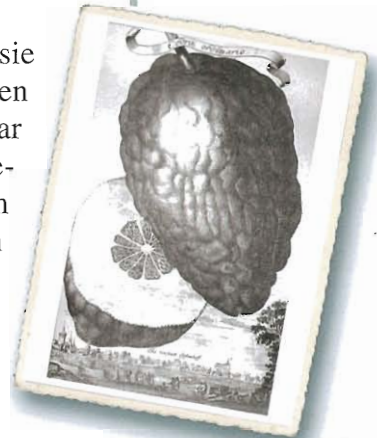
Citrus medica L.

ZEDRAT-ZITRONEN

. 26 .



Malum citreum vulgare,
aus Ferrari, 1646



Cedro ordinario,
aus Volkamer, I, 1708

Ihr Ursprung ist wahrscheinlich Indien; sie verbreitete sich dann ab dem 6. Jh. mit den Wanderungen der Juden im Iran und war das erste in Europa bekannte Zitrusgewächs. Wahrscheinlich kam es schon im 2. Jh. v.C. nach Italien, zunächst nach Sardinien und Korsika, später dann nach Sizilien, Kalabrien und Kampanien.

Die schwachwachsende Pflanze wächst aufrecht, hat eine unregelmäßige Krone mit dornigen Zweigen. Die Blätter sind mittelgroß, mit gezahntem Rand, kurzem, ungeflügeltem, nicht von der Blattspreite abgesetztem Stiel. Neue Triebe und Blütenknospen sind rot-violett, vorwiegend in Trauben abgeordnet. Hauptblüte im Frühling und Herbst. Große bis sehr große Früchte, länglich oder zylindrisch, mit sehr dicker, rauher, blaßgelber Schale. Die Zitronat-Zitrone ist neben den Limetten die empfindlichste gegen Kälte und wirft im Winter tendenziell die Blätter ab, um im Frühjahr wieder auszutreiben.



Zetrad-Zitronen

Citrus medica L.

ZEDRAT-ZITRONEN

Die Zitronat-Zitronen gliedern sich in zwei Gruppen:

- **saure Zitronat-Zitronen**, gekennzeichnet durch rot-violette Triebe und Blütenknospen mit saurem Fruchtfleisch. Zu dieser Gruppe gehören die folgenden Sorten: **“Diamante”, “Gefingerte oder Buddha-hand” und “Etrog”**.
- **süße Zitronat-Zitronen**, deren Blüten und Jungtriebe nicht die charakteristische Violettfärbung aufweisen. Die einzige Sorte von gewisser Bedeutung in dieser Gruppe ist **“Corsican”**.



Cedratier ordinaire
(*Cedro ordinario*),
aus Risso e Poiteau, 1818



Cedratier ordinaire
(*Cedro ordinario*),
aus Risso e Poiteau, 1818

Quellennachweise:

'Malum citreum vulgare': Ferrari, 1646, p. 56, p. 59, p. 61 e p. 63; 'Cedro ordinario': Volkamer, I, 1708, p. 115 e p. 116a; 'Cedratier ordinaire – Cedro ordinario': Risso e Poiteau, 1818, pp. 194/196, tav. 96 e tav. 97.